

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Neun und sechzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162157)

Heergefolge von Kriegsknechten. Als er in Wik-
kineuland kam, da sengte und brennte er, ver-
wüstete das ganze Land mit Feuer und Schwert,
brach die Burgen und zerstörte die Befest.

Neun und sechzigstes Kapitel.

König Osantrix vernimmt den Heereszug,
und sendet nach den Riesen in Seeland;
und deren Furcht vor König Attila.

Als nun König Osantrix von diesem Heeres-
zuge hörte, da sandte er Boten nach Seeland
zu seinem Zinskönig Aspillan und dessen Riesen-
brüdern, und verlangte, daß sie die Feinde ab-
wehrten, indessen er sein Heer rüstete. Da stell-
ten sie sich den Feinden entgegen; und es erhob
sich eine große Schlacht und Blutvergießen. König
Aspillan hatte nur wenig Volks, er vertraute
aber stark auf seine Brüder: Widolf mit seiner
großen Eisenstange war nun losgelassen und
schlug mit beiden Händen, beides, Mann und

Mos, und mähte alles vor sich nieder. Dennoch wurden sie von der Uebermacht bewältigt, und mußten die Flucht ergreifen; zuvor aber hatten sie fünf hundert Ritter erschlagen, und Widolf allein hatte drei hundert erlegt. Nun verfolgte König Attila die Flüchtigen eine lange Strecke und erschlug ihrer viele. Widolf aber lief so schnell, daß kein Mos ihn einholen konnte; unterweilen schlug er auch noch zurück, und that manchen Schaden.

So kam nun König Asyllan und seine Neffenbrüder zu König Osantrix, und sagten ihm, daß sie dem König Attila nicht haben Widerstand thun können wegen der Uebermacht seines Heeres.

Siebenzigstes Kapitel.

König Osantrix zieht mit seinem Heere König Attila entgegen.

Hierauf zog König Osantrix mit großem Heere König Attila entgegen; und nicht weniger